

ARBEITEN VON GERTRUD ZIEGELMEIR

27. Juni bis 20. September 2020



»a/part«, Kalligrafie von Gertrud Ziegelmeir.

Vom Kopf über die Hand ins Herz – oder war es umgekehrt? Will ich mit der Hand schreiben, muss der Text vom Kopf einen Umweg über das Herz machen, um die passende Ausdrucksform auf dem Papier zu finden. Egal, ob es sich um ein Kochrezept, eine Liebeserklärung oder Wortspielereien handelt – alles findet seine höchst individuelle Umsetzung in Farbe, Form und Gestaltung. Denn Buchstaben können so vieles ausdrücken: Sie können miteinander tanzen, lachen, weinen und natürlich auch trauern.

Gertrud Ziegelmeir lebt und arbeitet seit annähernd 20 Jahren als freischaffende Schrift-Künstlerin im Nördlinger Ries im bayerischen Nordschwaben.

Kalligrafie bedeutet für sie auch Text-Arbeit: Vor der eigentlichen kalligrafischen Umsetzung steht daher immer häufiger das Finden eigener Worte.

Corona bricht uns im wahrsten Sinne des Wortes auseinander und setzt uns neu zusammen. Die Ausnahmesituation zwingt uns dazu, genau hinzusehen und uns mit scheinbaren Selbstverständlichkeiten auseinanderzusetzen – wie z. B. der menschlichen Begegnung an sich.

Detailverliebt (a|part) arbeitet die Künstlerin mit Wort-Bruch-Stücken, die bei dieser Arbeit zu Tage treten.

Neben Papierschnitten und Skizzen, die während des Lockdowns entstanden sind, zeigt sie einen Querschnitt ihres weiteren Schaffens, darunter auch Arbeiten aus ihrem Jahreskalender 2020.